Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Baumwollspinnerei in Port Sudan

Am 31. März 1980 wurde die Baumwollspinnerei der International Spinning and Weaving Factory Ltd., Port Sudan, fristgerecht fertiggestellt.

Innerhalb der Zeitdauer von nur zwei Jahren errichtete die INVENTA AG, Zürich, – eine Gesellschaft der Chemie Holding Ems AG – die schlüsselfertige Anlage. Der grösste Teil der Spinnereiausrüstungen, nämlich 40 Spinnmaschinen mit insgesamt 23000 Spindeln, wurde von Rieter, Winterthur, geliefert.

Als Generalunternehmer zeichnete INVENTA für folgende Arbeiten verantwortlich: Planung, Bau- und Ingenieurwesen, Einkauf, Ingenieurarbeiten, Konstruktion und Inbetriebnahme. Zusätzlich hat INVENTA eine Stromversorgung, fünf Bungalows und ein Verwaltungsgebäude geliefert.

Mit den Bauarbeiten wurde im Juni 1978 unter Aufsicht der INVENTA begonnen. Im Durchschnitt waren 250 bis 300 (in Spitzenzeiten bis 550) Personen auf der Baustelle tätig. In nur zwei Jahren nach Auftragserteilung konnte INVENTA die Baumwollspinnerei dem Kunden übergeben.

Die offizielle Einweihungsfeier in Anwesenheit von Präsident Numeiri ist auf den 25. Mai 1980 festgesetzt.

Texturieren

Macfield, einer der grössten Strumpfgarntexturierer, hat sich bei der Modernisierung seines Maschinenparks für die Strecktexturiermaschine FK6L-10 der Barmag entschieden. Der Auftrag wurde nach gründlichen Prüfungen der FK6L-10 und konkurrierender Maschinen unter Verwendung von LOY- und POY-Garnen erteilt.

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, CH-9320 Arbon

Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon, hat in seiner Sitzung vom 19. April 1980 die Bilanz und die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 1979 genehmigt. Nach Auflösung von Reserven ergibt sich für das Geschäftsjahr 1979 ein Jahresverlust von Fr. 7456486 (i.V. Fr. 138136 Reingewinn). Der Verwaltungsrat beantragt der am 20. Mai 1980 stattfindenden Generalversammlung, den nach Abzug des Gewinnvortrages vom Vorjahr von Fr. 579929 resultierenden Verlustsaldo von Fr. 6876557 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konstante Zunahme des Dienstleistungssektors

Von 1960 bis 1978 ist die Zahl der Erwerbstätigen im tertiären Sektor (Dienstleistungen) mit zwei Ausnahmen – 1975 und 1976 – von Jahr zu Jahr gestiegen. Die Zuwachsraten lagen in den Jahren 1961 und 1962 bei 4,2%, in den Jahren 1963, 1964, 1969 und 1970 zwischen 3 und 4%, in den Jahren 1967, 1968, 1971, 1972 und 1973 zwischen 2 und 3%. Insgesamt waren 1978 gemäss den revidierten Zahlen des Bundesamtes für Statistik 1,55 Mio Erwerbstätige im Dienstleistungsbereich beschäftigt, das heisst 47% mehr als zu Beginn der sechziger Jahre. In der erwähnten Periode hat sich der Anteil des tertiären Sektors an der Gesamtbeschäftigung von 38,9 auf 52,5% markant erhöht.

Marktbericht

Wolle

Auffallendstes Merkmal an den internationalen Wollmärkten war die uneinheitliche Preisentwicklung. Von weichenden Notierungen bis zu steigender Tendenz war alles drin.

Albany meldete uneinheitliche Notierungen. Von den insgesamt 13944 zum Verkauf angebotenen Ballen konnten 84% an den Handel abgesetzt werden. Die Hauptkäufer kamen aus Japan, bei guter Unterstützung durch West- und Osteuropa.

Niedrigere Preise meldete Brisbane. Von den 20751 aufgefahrenen Ballen gingen 77% an den Handel. Die Wollkommission übernahm den ungewohnt hohen Anteil von 21,5%.

Um 2,5% niedrigere Notierungen verzeichnete man in Durban. Das Angebot stellte sich auf 5242 Ballen Merino-Vliese, von denen 73% auf lange, 10% auf mittlere und 5% auf kurze Wollen sowie 12% auf Locken entfielen. Daneben wurden 1193 Ballen Kreuzzuchten, 413 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 723 Ballen Basuto-Wollen angeboten.

Die Preise lagen in East London bis zu 2% niedriger. Die 4998 Ballen umfassende Merino-Offerte setzte sich zu 62% aus langen, zu 19% aus mittleren, zu 8% aus kurzen Wollen und zu 11% aus Locken zusammen. Weiter wurden 160 Ballen Kreuzzuchten, 482 Ballen grober und verfärbter Wollen sowie 2981 Ballen Basuto-, Ciskei- und Transkeiwollen angeboten.

An der Versteigerung in Fremantle in den ersten Apriltagen stellte man uneinheitliche Notierungen fest. Die Hauptkäufer kamen aus Japan. Das Angebot von 133624 Ballen wurde zu 69% vom Handel und zu 18% von der Wollkommission übernommen.

In Gelong wurden feste Preise erzielt. Am ersten Auktionstag im April wurden 21275 Ballen aufgefahren, die zu 70,5% vom Handel und zu 28% von der Wollkommission abgenommen wurden. Zu ebenfalls festen Preisen wurde am zweiten Auktionstag verkauft, an dem 23425 Ballen offeriert wurden. Der Handel kaufte 65% und die Wollkommission gar 31%. Japan und Osteuropa traten als Hauptkäufer in Erscheinung.

Ebenfalls sehr feste Preise meldete Goulburn. An beiden Tagen intervenierte allerdings die Wollkommission mit Stützungskäufen. Am ersten Tag wurden 16267 Ballen aufgefahren und zu 75,5% an den Handel und zu 23,5% an die Wollkommission abgegeben. Am zweiten Tag lautete die Offerte auf 11956 Ballen, die zu 62,55% an den Handel und sogar zu 36% an die Wollkommission gingen. Japan und die EG-Länder stellten die Hauptkäufer.

Uneinheitliche Notierungen wurden schliesslich von Invercargill gemeldet. Es wurden 22226 Ballen angeboten, die sich zu 58% aus Vlieswollen, zu 23% aus Lammwollen, zu 5% aus Zweitschurwolle und letztlich aus Oddments zusammensetzten.

	19.3.80	16.4.80
Bradford in Cent je kg Merino 70″	326	320
Crossbreds 58″ ∅	265	252
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr je kg	29.80	28.25–28.35
London in Cent je kg 64er Bradford B. Kammzug	260–278	265–298

Union Central Press, 8047 Zürich